

## **Johann Christian Kittel: Der angehende praktische Organist. Teil 1, Erfurt 1801, Register (nicht nummerierte Seiten 59-60 des Notenteils)**

### **Register.**

- S. 1. Vorspiel zu dem Chorale: Es ist das Heil etc. Andante auf einem Manuale mit sanften, aber etwas männlichen Registern (etwa Flöte 8 Fuß und Quintatön 8 Fuß, oder Grobgedackt 8 Fuß; im Pedale Subbass 16 Fuß und Ocktave 8 Fuß.)
- S. 2. Choral mit vollem Werke auf einem Manuale.
- S. 3. Vorspiel zu dem Choral: Sey Lob und Ehr etc. mit vollem Werke. Majestätisch.
- S. 4. Choral auf einem Manuale mit vollem Werke.<sup>1</sup>
- S. 6. Choral.
- S. 8. Harmonisches Vorspiel zum vorigen Liede. Etwas langsam. Ein Manual und sanfte Register, (etwa Viola de Gamba 8 Fuß und Grobgedackt 8 Fuß)
- S. 9. Vorspiel zum Chorale: Jesu meine Freude etc. 1 Manual, Andante, mit etwas starken, doch keinen scharfen Registern (etwa Prinzipal 8 Fuß und Grobgedackt 8 Fuß.)
- S. 10. Choral Jesu meine Freude, (für volle Orgel)
- S. 14. Vorspiel zu: Jesu deine Passion. Langsam, als Trio auf 2 Manualen, mit sanften Registern. (Hat man 3 Manuale, so kann man für die Mittelstimme, wenn sie den Cantum firmum nicht führt, Viola de Gamba 8. Grobgedackt 8. ziehen; wenn sie aber die Melodie hat (vom 5 – 8 und 10 – 13 Takte) mit der linken Hand auf einem andern Manuale spielen und für dieses ein stärkeres und männlicheres Register z. B. Prinzipal 16 F. Oktave 8 F. und Flöte 8 F. wählen. Für die Oberstimme Flöte 8 F., Quintatön 8 F. und Lieblich Gedackt 8 F.)
- S. 16. Choral.
- S. 19. Vorspiel zu: Mir nach spricht Christus etc. Langsam, auf einem Manuale mit sanften Registern (etwa Viola de Gamba 8 Fuß, Grobgedackt 8 Fuß.)
- S. 20. Choral.
- S. 21. Vorspiel zu: Straf mich nicht etc. Andante, auf 1 Man. mit sanften Registern (etwa Flöte 8 F., Quintatön 8 F., Lieblich Ged. 8 F. und Kleingedackt 4 F.)
- S. 22. Choral.
- S. 23. Vorspiel zu: Herr Jesu Christ u. s. w. Largo, auf einem Manuale ganz schwach (etwa Viola de Gamba 8 F. und Quintatön 8 F.)
- S. 25. Choral.
- S. 26. Vorspiel zu: Was mein Gott will u. s. w. Mit vollem Werke. Ernsthaft. Andante un poco Adagio.
- S. 27. Choral.
- S. 28. Vorspiel zu: So gehst du denn u. s. w. Langsam, auf zwey Manualen, mit sanften Registern (etwa Flöte 8 F. Lieblich Gedackt 8 F., Quintatön 8 Fuß für die Oberstimme; Viola de Gamba 8 F., Grobgedackt 8 F. für die Mittelstimmen.)

---

<sup>1</sup> Titel S. 4: Choral mit vorigem Thema, mit voller Orgel.

- S. 29. Choral.
- S. 30. Vorspiel zu: O Haupt voll Blut und Wunden etc. Andante. Auf einem Manuale mit sanften Registern, doch lieber etwas stärker, als schwächer.
- S. 31. Choral.
- S. 32. Vorspiel zu: Auf meinen lieben Gott etc. Langsam fürs volle Werk.
- S. 33. Choral.
- S. 34. Vorspiel zu: Eine veste Burg etc. Nicht zu langsam fürs volle Werk.
- S. 35. Choral.
- S. 36. Zweites Vorspiel zu vorstehendem Choral. Feurig fürs volle Werk.
- S. 37. Vorspiel zu: Das Jesulein soll doch mein Trost. Angenehm lebhaft. Ein Manual, sanfte Register (etwa Flöte 8 F. Lieblich Gedackt 8 F. Quintatön 8 F.
- S. 38. Choral.
- S. 40. Fugette. Nicht zu langsam. Mit vollem Werke.
- S. 41. Fugette 2. Ut Supra.
- S. 42. Variationen über den Choral: O Haupt voll Blut und Wunden. Volles Werk.<sup>2</sup>
- S. 51. Kleines fugirtes Vorspiel zu obigem Chorale. Nicht zu geschwind.<sup>3</sup>
- S. 52. Nachspiel. Andante ma non troppo.<sup>4</sup>
- S. 55. Zweites Nachspiel. Andante.<sup>5</sup>

Note: Da immer eine Orgel vor der andern in Ansehung der Stimmen, der Füße und in der Anzahl der Manuale verschieden ist; so versteht es sich von selbst, daß man die Register nur darum beigesetzt hat, um dem Anfänger allgemeine Anleitung zu dem richtigen Vortrage der einzelnen Stücke zu geben.

-----

Johann Christian Kittel (geboren 1732 in Erfurt, gestorben 1809 in Erfurt) erhielt seine musikalische Ausbildung wahrscheinlich bei Jacob Adlung, der von 1727 bis 1762 Organist der Predigerkirche in Erfurt war. 1748 zog Kittel nach Leipzig, wo er privat bei Johann Sebastian Bach das Studium anfang. 1751 wurde er Organist und Lehrer in Langensalza, 1756 Organist der Barfüßerkirche in Erfurt, und 1762 nach dem Tod Jacob Adlungs Organist der Predigerkirche in Erfurt. Dort blieb Kittel bis zu seinem Tod tätig. Die Disposition der zweimanualigen Orgel in der Predigerkirche hat Jacob Adlung überliefert. Doch passt diese Disposition nicht zu den oben zitierten Registriervorschlägen, welche Flöte 8', Quintatön 8', Lieblich Gedackt 8' und Kleingedackt 4' auf einem Manual verlangen und in einem Fall drei Manuale und ein Principal 16' im Manual voraussetzen. Die Predigerorgel besaß all dies nicht. Zudem notierte Adlung, daß die Prediger-Orgel „bis

---

<sup>2</sup> Beschriftung der Variationen: Der Choral: O Haupt voll Blut und Wunden etc. variirt. – Erste Veränderung. Manualiter. – Zweyte Veränderung etc. mit voller Orgel und obligatem Pedal. – Dritte Veränderung fürs Piano Forte etc. – Vierte Veränderung. Mit voller Orgel. – Fünfte Veränderung. Manualiter. – Sechste Veränderung. Mit voller Orgel.

<sup>3</sup> Titel S. 51: Kleines fugirtes Vorspiel zum vorigen Liede: Für die volle Orgel.

<sup>4</sup> Titel S. 52: Nachspiele zum Ausgange, nach geendigtem Gottesdienste: für volle Orgel.

<sup>5</sup> Titel S. 55: Nachspiel für volle Orgel mit 2 Clavieren. No. II.

itzo zu wenig Wind“ habe.<sup>6</sup> Ein Zusammenziehen von drei labialen Achtfußregistern dürfte daher auf dieser Orgel kaum möglich gewesen sein. Im späten 18. Jahrhundert wies nur eine Erfurter Orgel drei Manuale auf, nämlich die Orgel in der lutherischen Augustinerkirche. Diese Orgel besaß zwar Flötetraversiere 8', Quintatön 8', Gedackt 8' und Gedackt 4' im Oberpositiv sowie Violdigamba 8' und Gedackt 8' im Hauptwerk, doch fehlten ihr Principal 16' und Oktave 8' als Manualregister.<sup>7</sup>

Stilistisch passen die Registriervorschläge in das frühe 19. Jahrhundert. Es ist eher unwahrscheinlich, daß diese Registrierweise, die sich weitgehend auf das Zusammenziehen von labialen Achtfußregistern beschränkt, einer Tradition entspricht, die auf Johann Sebastian Bach zurückgeht.

In der 1808 erschienenen zweiten, erweiterten Auflage des ersten Teils von Kittels Lehrbuch fehlen merkwürdigerweise das Register der Notenbeispiele und seine Registriervorschläge.

Publiziert auf: <http://www.walcker-stiftung.de/Orgelregistrierung.html>

---

<sup>6</sup> J. Adlung: Musica mechanica Organoedi. Berlin 1768, S. 224-225.

<sup>7</sup> J. Adlung: Musica mechanica Organoedi. Berlin 1768, S. 218.